Stand: März 2016

Schulprogramm

Schulleben

Unterricht

Inklusion

Förderung der sozialen Kompetenzen

Förderung der sprachlichen Kompetenzen

Kooperation

Grundschule
Saarbrücken Eschberg

Unsere Leitideen

Das Motto unserer Schule lautet: „**Hier werden wir richtig groß!**“
Die Kinder, die unsere Schule besuchen, sollen gefördert und gestärkt werden und zu toleranten, selbstständigen Schülern wachsen und reifen. Um das zu erreichen, legen wir unserer Unterrichts- und Erziehungsarbeit folgende Leitmotive zugrunde:

Schulleben

Wir begreifen Schule als Lern- und Lebensort, an deren Gestaltung Schüler, Eltern, Sozialpädagogischer Bereich und Lehrpersonal mitwirken.

Unterricht

Wir schaffen ein Unterrichtsklima, das Selbstständigkeit und Freude am Lernen fördert.

Inklusion

Wir berücksichtigen die individuellen Voraussetzungen der Kinder. Wir sehen unsere Vielfalt als Bereicherung für unser Schulleben.

Förderung der sprachlichen Kompetenzen

Wir gehen auf die unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen der Kinder ein und legen Wert auf eine gute Gesprächskultur mit dem Ziel, die sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten zu erweitern.

Förderung der sozialen Kompetenzen

Wir begegnen allen Kindern mit Wertschätzung und helfen ihnen dabei, sich zu selbstbewussten und eigenverantwortlichen Menschen zu entwickeln. Dazu gehört auch das Erlernen eines angemessenen Umgangs mit Konflikten.

Kooperation

Wir verstehen unsere Schule als Teil der Lebenswirklichkeit unserer Kinder. Daher ist es uns wichtig, mit zahlreichen inner- und außerschulischen Partnern zusammenzuarbeiten.

Schwerpunkte zu den einzelnen Bereichen

Um die einzelnen Leitsätze zu konkretisieren und zu veranschaulichen, haben wir einige Beispiele aus unserem umfassenden Schulleben zusammengetragen.

Schulleben

Unsere Schule soll ein Ort sein, an dem sich alle Beteiligten wohlfühlen und ein lebendiges Schulleben stattfindet. Wir ermöglichen den Kindern einen Zugang zu kulturellen, sportlichen und sozialen Angeboten im Sinne einer ganzheitlichen Pädagogik. Durch zahlreiche gemeinsame Aktivitäten stärken wir den Zusammenhalt. In unserer Schule finden in regelmäßigen Abständen statt:

Feste:
Schulfeste, Klassenfeste, Adventssingen, Adventsfeiern, Faschingsfeier, Schlemmerabend

Kulturelle Angebote:
Projektwoche, Vorlesetag, Lesewettbewerbe („Lese-Dino“), Autorenlesungen (Friedrich-Bödecker-Kreis), Besuch der Kinder und Jugendbuchmesse, Konzertbesuche bei der Deutschen Radio Philharmonie („Klassik macht Schule“), Begegnung mit bekannten Musikern in der Schule („Rhapsody in School“), Musik-Arbeitsgemeinschaften (z.B. Ukulele-AG), Theaterbesuch und Theaterspiel, Besuch der Schulkino-Woche

Sportliche Angebote:
Sport-Arbeitsgemeinschaften (z.B. Badminton, Fußball, Turnen, Schach, Boule), Öffnung des Bolzplatzes während der Pausen, Teilnahme an den Bundesjugendspielen und an sportlichen Wettkämpfen, Wandertage, Freibadbesuche

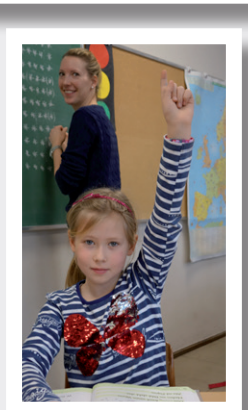
Soziale und sonstige Angebote:
Übernachtung in der Schule (Lesenacht), Schullandheimbesuch, Besuch des Abenteuerspielplatzes, Spielausleihe in der Pausenzeit durch die Klassenstufe 4, Kinderkonferenz, Ausbildung von Streitschlichtern, Sozialkompetenztraining, Schulpaten (Klassenstufen 1 und 4), Ökumenische Schulgottesdienste, Unterstützung der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, Plätzchen backen, gesundes Frühstück zubereiten, Ferienbetreuung des SPB

Unterricht

Die **Individualisierung des Unterrichts** wird an unserer Schule besonders großgeschrieben. Wir berücksichtigen im Unterricht die unterschiedlichen Ansprüche und Bedürfnisse der einzelnen Kinder, sodass jedes Kind hinsichtlich seiner Stärken und Schwächen gefördert und gefordert wird.

- Kinder helfen Kindern (starke Schüler helfen schwachen Schülern, nichtdeutsche Schüler werden von deutschen Schülern unterstützt, Viertklässer übernehmen Patenschaften für Schulneulinge)
- Gewährung von Nachteilsausgleichen im Sinne der Inklusionsverordnung
- Anpassung des Anforderungsniveaus im Sinne der Inklusionsverordnung
- Differenzierte Hausaufgaben
- Bildung von Kleingruppen, unterstützt durch Sprachlehrkräfte, Förderlehrkräfte, ehrenamtliche Lernpaten, Mitarbeiter des Sozialpädagogischen Bereichs etc.
- Klassenübergreifende Förder- und Forderstunden
- Kooperation mit der Beratungsstelle Hochbegabung „IQ XXL“
- Begabte Schüler nehmen in einzelnen Fächern am Unterricht der höheren Klassenstufe teil

Um **verschiedene Lernkanäle** anzusprechen, setzen wir an unserer Schule auf unterschiedliche Methoden und Sozialformen, z. B. Partner- und Gruppenarbeit, Stationenarbeit und Werkstattunterricht, Experimente und Projekte, klassenstufenübergreifendes und außerschulisches Lernen etc. Dabei bedienen wir uns einer Vielfalt an Medien und setzen diese gezielt im Unterricht ein, vom Anschauungsmaterial bis hin zum Computerprogramm im neu ausgestatteten Computerraum mit seinem Multipointserver.



Des Weiteren legen wir großen Wert auf einen strukturierten und **rhythmisierten Ablauf** des Unterrichtsvormittags mit klaren Regeln und Absprachen:

- Rituale, gemeinsames Frühstück, Bewegungspausen etc.
- Klassenregeln, Belohnungssysteme, transparentes und einheitliches Konzept zum Umgang mit Störungen (gelbe/rote Karten)

Unsere Lehrer pflegen eine gute **kollegiale Zusammenarbeit** und unterstützen sich gegenseitig in ihrer pädagogischen Arbeit. Gemeinsam wird Unterricht geplant und werden Lernstandserhebungen und Klassenarbeiten erstellt. In regelmäßigen Abständen finden Fach- und Förderkonferenzen statt, in denen gemeinsame Wege und Ziele abgesprochen werden. Unsere Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen des Landesinstituts für Pädagogik und Medien (LPM) teil.

Inklusion

Unsere Schule ist geprägt von der **Vielfalt der Kinder** bezüglich ihrer Herkunft, ihrer Sprache, ihrer Interessen und Begabungen.
Seit dem Schuljahr 2014/2015 besteht im gesamten Saarland die Pflicht zur Umsetzung der Inklusion. Das bedeutet, dass generell **alle** schulpflichtigen Kinder in der Regelschule eingeschult werden. Dafür wird jede Schule mit einem Budget an Förderschulstunden ausgestattet, das nach dem Standortbedarf der jeweiligen Schule berechnet wird.

Seit dem August 2015 gibt es eine Inklusionsverordnung, welche die bis dahin gültige Integrationsverordnung abgelöst hat. Zudem wurden auch in anderen gesetzlichen Verordnungen neue Richtlinien umgesetzt, etwa bei der Zeugnisvergabe, Benotung und Versetzung.

Besonderer Schwerpunkt der Inklusion ist die **Individualisierung des Unterrichts.** Wir nehmen zahlreiche Kooperationsangebote wahr um die Umsetzung der Inklusion zu erleichtern.

Wir haben in den vergangenen Monaten auch an einer **Verbesserung der räumlichen Situation** gearbeitet. So sind an unserer Schule z.B. ein neuer Förderraum (Ausstattung mit PC, Bücherei, Schallschutzdecke) sowie zwei Differenzierungsräume für Kleingruppen (Ausstattung mit Schallschutzdecken, Whiteboards) entstanden. Außerdem wurde unser Computerraum mit einem neuen Multipointserversystem ausgestattet.

Förderung der sprachlichen Kompetenzen

Weil unsere Schüler auf dem Eschberg mit immer unterschiedlicheren sprachlichen Voraussetzungen eingeschult werden, legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Förderung dieser Kompetenzen. In der Grundschule wird die Basis für das weitere Lernen geschaffen. Deshalb begreifen wir die Lesemotivation und die Verbesserung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks als wichtige Aufgaben von Schulbeginn an. Auch das spielerische Kennenlernen von Fremdsprachen gehört dazu.

Dabei helfen uns folgende Maßnahmen:

- Pflege einer guten Gesprächskultur, z.B. in Hochdeutsch und in ganzen Sätzen sprechen, einander ausreden lassen
- Neuaufbau der Schulbibliothek
- Sprachstandsdiagnose im vorschulischen Bereich (innerhalb des Kindergartenkooperationsjahres)
- Sprachförderprogramm „Früh Deutsch Lernen“
- Beratung von Eltern, z.B. bei logopädischen Problemen oder Lese-Rechtschreib-Schwäche
- Organisation von Dolmetschern
- Einsatz von Lern- und Lesepaten
- Bildung von Sprachfördergruppen
- Lese-Rechtschreib-Förderung
- Doppelbesetzung einzelner Unterrichtsstunden
- Einsatz passender Medien, z.B. DaZ-Material, Computerprogramme „Multidingsda“/„Lernwerkstatt“
- Französisch ab Klasse 1
- Sprach-Arbeitsgemeinschaften (Französisch, Englisch)

Wir achten auch auf einen guten Kontakt zu den nichtdeutschen Familien, um Einblick in deren Sprachbedürfnisse zu erhalten. Dadurch können Eltern und Kinder gezielt beraten und unterstützt werden.

Förderung der sozialen Kompetenzen

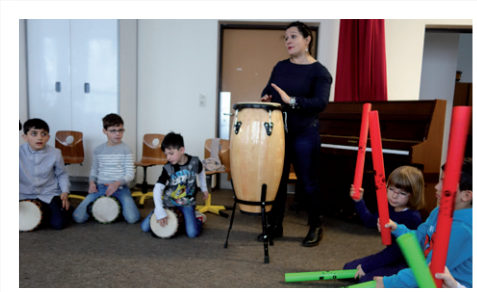
Wir legen als Schule sehr großen Wert auf die Förderung der sozialen Kompetenzen unserer Schüler. Dabei geht es uns vor allem um ein gewaltfreies Miteinander und einen respektvollen Umgang.

Mediation/Streitschlichtung: Ein wichtiger Baustein ist die Ausbildung der Schülermediatoren, die in jedem Schuljahr (in den 3. Klassen) stattfindet. Es werden Strategien zur Streitschlichtung vermittelt, wobei immer das Finden einer gemeinsamen Lösung das Ziel ist. In Begleitung einer geschulten Lehrkraft helfen die ausgebildeten Streitschlichter Kindern dabei, Konflikte zu lösen.

Schoolworker/Schulsozialarbeit: Seit dem Schuljahr 2010/11 gibt es an der FGTS Eschberg das Projekt „Schoolwork an Grundschulen". Ein diplomierter Sozialpädagoge bietet dabei Unterstützung und Beratung für Schüler, Eltern, Lehrer und alle am Schulalltag beteiligten Akteure an. Zu seinen weiteren Aufgaben gehören auch präventive Angebote wie soziales Training, Ausbildung der Schülermediatoren sowie Kooperation und Vernetzung mit Beratungsstellen.

Projekte: Die GS Eschberg bietet auch eine Vielzahl von Projekten an, die die sozialen Kompetenzen fördern und verbessern sollen. Dazu gehören Projekte wie: „Hospiz macht Schule", „Klasse 2000", „Mut tut gut" und unser Musikprojekt in Klasse 2.

Regeln: Unserer Schulordnung liegt ein transparentes und einheitliches System zugrunde, welches für alle die gleiche Gültigkeit hat. „Wir tun alles, damit wir uns in unserer Schule wohlfühlen und der Umwelt keinen Schaden zufügen."



Gesundheitsförderung: Projekte wie „Klasse 2000", das Schulobstprogramm und das tägliche gemeinsame Frühstück tragen einen großen Teil dazu bei, den Kindern gesundheitsbewusstes Verhalten und gesunde Ernährung näher zu bringen. Mit regelmäßigen Bewegungsanteilen im Unterricht fördern wir direkt die Gesundheit der Kinder.

Sportförderung: Vielfältige Sportangebote gehören ebenso zu unserem Konzept, da im Sport spielerisch ein fairer Umgang miteinander erlernt und gefestigt wird.

Elternschule: Die Elternschule hilft Eltern bei Erziehungs- und Lernfragen und wird vom Ministerium unterstützt, so dass Vorträge kostenlos an unserer Schule angeboten werden können. Dabei werden Themen wie z.B. Aufsätze üben, selbstständiges Lernen, Grenzen setzen, Kinder motivieren, ADHS etc. in einem Abendvortrag behandelt.

Kooperation

Schule ist nicht nur Lernort, sondern auch Teil der Lebenswirklichkeit unserer Schüler. Daher ist es uns wichtig, unsere Schule für diese Lebenswirklichkeit zu öffnen und mit zahlreichen Partnern zusammenzuarbeiten. Zum einen kooperieren wir innerhalb der Schule eng mit allen Beteiligten, zum anderen stehen wir auch mit Institutionen und Menschen außerhalb der Schule im regen Austausch. Dies unterstützt unsere Schüler und Lehrer auf vielfältige Art und begleitet und ergänzt unsere pädagogische Arbeit.

Unsere internen Kooperationspartner sind u.a.:

- Integrationshelfer
- Eltern, Förderverein
- Sektretärin, Hausmeister, Reinigungskräfte
- Sozialpädagogischer Bereich
- Schoolworker
- Steuerungsgruppe FGTS
- Förderschullehrkräfte
- Sprachlehrerkräfte

Unser weites Netz an externen Kooperationspartnern umfasst u.a.:

- Verein „Pro Ehrenamt“ (Lernpaten)
- Kinderschutzbund (Lesepaten)
- Ehrenamtliche Helfer (Lern- und Sprachförderung)
- Förderzentrum (Beratung in Fragen der Inklusion und der sonderpädagogischen Unterstützung)
- Beratungsstelle Hochbegabung „IQ XXL“ (Querdenkertage, Fördergruppen für Hochbegabte)
- Schulpsychologischer Dienst
- Jugendamt
- die vier Kindergärten des Eschbergs (Kindergarten-Kooperationsjahr)
- Kirchengemeinden des Eschbergs
- Abenteuerspielplatz Eschberg
- Arbeitskreis Eschberg
- Sportvereine (z.B. Badminton, Schach, Handball, Boule)
- Verein „RDK-Computerschule“ (Computerkurse für Kinder)
- Netzwerk „Ankommen“ (Willkommenshelfer und Sprachmittler)
- LAG Hospiz Saarland/Kinder-Hospizdienst Saar (Projekt „Hospiz macht Schule“)
- Pro Familia
- Musikschule Saarbrücken (Percussionprojekt für Klassenstufe 2 unter Anleitung einer Musiklehrerin)
- Kulturamt Saarbrücken (Kunstprojekt für Klassenstufe 4 unter Anleitung einer Künstlerin)
- LPM, Landesinstitut für Pädagogik und Medien (Sportmoderation für fachfremd unterrichtende Lehrer)
- LMS, Landesmedienanstalt Saarland (Internetführerschein)
- Umweltministerium (Schulobst-Programm)
- HTW Saar, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (Projekt „Balu und du“)
- Zentrum für Lehrerbildung der Universität Saarbrücken (Betreuung von Praktikanten)